

Linz, am 7. Oktober 2022

## Erntedank: Gelebte Regionalität

**Die Monate September und Oktober sind die Monate der zahlreichen Erntedankfeste im Land. Landauf, landab bedanken sich die Menschen für die Früchte des Jahres. Aber nicht nur Bäuerinnen und Bauern haben Grund zum Danken. Alle Konsumentinnen und Konsumenten sollten dankbar für die Lebensmittelvielfalt in unserem Land sein.**

Das Erntedankfest ist nicht nur ein Brauch der in der Kirche stattfindet, sondern wo auch zahlreiche Veranstaltungen organisiert werden. Große Beliebtheit haben Erntedankfeste vor allem in den ländlichen Gemeinden. Bei gemütlichem Beisammensein wird der erfolgreichen Ernte gedankt, die Gemeinschaft gestärkt und regionale Schmankerl verspeist. Zahlreiche Ortsgruppen im OÖ Bauernbund bereichern diverse Veranstaltungen wie Hoffeste und Erntedankfeste und tragen so zum gesellschaftlichen Leben bei.

### **Gelebte Regionalität bei Vereinsfesten**

Regionale und saisonale Lebensmittel nehmen auch bei diversen Veranstaltungen eine immer wichtigere Rolle ein. So ist bereits auf vielen Fest-Speisekarten die Herkunft der Lebensmittel ersichtlich. „Es soll zur Selbstverständlichkeit werden, dass bei Vereinsveranstaltungen und Aktivitäten auf die Herkunft und Regionalität von Lebensmitteln geachtet wird.“, betont Bauernbunddirektor Wolfgang Wallner, der dies auch in seiner Funktion als Obmann einer Musikkapelle besonders lebt. Zahlreiche Hoffeste die auch heuer wieder von den vielen Bauernbund Ortsgruppen veranstaltet wurden sind Paradebeispiele wie Herkunftskennzeichnung bei den Vereinsfesten funktioniert. „Mit einer entsprechenden Kennzeichnung auf der Speisekarte wird die gesamte Veranstaltung aufgewertet“, ist Wallner überzeugt. Der OÖ Bauernbund fordert daher alle Verantwortlichen in den Vereinen auf, bei ihren Veranstaltungen die Produzenten – landwirtschaftlich und gewerblich – aus ihren Orten einzubinden und dementsprechend zu kennzeichnen.

### **Heimische Lebensmittel – der Motor unserer Gesellschaft**

Regionale Lebensmittel sind in ihrer Qualität einzigartig und sichern darüber hinaus vielen Österreicherinnen und Österreichern den Arbeitsplatz. Die bewirtschafteten Felder und Wiesen sind gelebter Landschaftsschutz und somit Grundlage für den Erfolg des Tourismus in unserem Land. Ein wertvoller Beitrag zum Klimaschutz ist die Tierhaltung, die unsere Wiesen und Felder mit wertvollem Dünger versorgt und dadurch CO<sub>2</sub> speichert. „Wer österreichische Lebensmittel kauft, legt seinen Dank für die Ernte in den Einkaufskorb und tut sich vor allem selbst etwas Gutes“, ist Wallner überzeugt.

### **Bewusste Kaufentscheidung sichert bäuerliche Produkte**

Problematisch ist vor allem gerade die Preissituation bei Rohstoffen und Energie. Das fordert einerseits die Konsumentinnen und Konsumenten, sodass sie bei Lebensmitteln zu sparen beginnen, andererseits geraten die Bäuerinnen und Bauern unter Druck. Angesichts der massiv gestiegenen Produktionskosten und der Tatsache, dass diese von den bäuerlichen Betrieben nicht zur Gänze weiter verrechnet werden können, ergibt sich für viele landwirtschaftliche Betriebe eine existenzbedrohende Situation. „Alleine durch Entlastungspakete der Regierung können die Preissteigerungen nicht

abgedeckt werden. Die Bäuerinnen und Bauern brauchen die bewusste Kaufentscheidung der österreichischen Konsumentinnen und Konsumenten zu heimischen Lebensmitteln. Nur so kann es gelingen den Fortbestand der bäuerlichen Familienbetriebe mit ihren hohen Standards für die Zukunft zu sichern“, betont OÖ Bauernbund-Direktor Wolfgang Wallner.

**Rückfragenhinweis**

DI Michael Harant, BEd BSc

+43 732 773866 – 811

[michael.harant@ooe.bauernbund.at](mailto:michael.harant@ooe.bauernbund.at)